



AZB
8570 Weinfelden

Littering: Ein Gesellschaftsproblem?

3

Leidenschaft Fotografie: Zu Besuch bei Lilo Städeli. 5

Leuchtbänder: Besser gesehen werden im Dunkeln. 6

Licht senkt Unfälle: Tagfahrlicht wirkt sich positiv aus. 12

Agenda Regionalgruppen 13

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Peter Häry
Vizepräsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Harald Zecchin
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Rebekka Britt
TCS Kontaktstelle

Titelbild: Littering verursacht hohe Kosten.
(Bild Werner Lenzin)

Editorial

Beinahe gleichbleibende Anzahl Ausweisentzüge 2012

Die Anzahl der Führerausweisentzüge ist im 2012 gegenüber dem Vorjahr kaum zurückgegangen. Insgesamt wurden 76'196 Führerausweise entzogen, was gegenüber 2011 lediglich 717 Entzüge oder knapp 1 Prozent weniger bedeutet. Als Hauptgründe sind wie in den vorangegangenen Jahren das Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit und Alkohol am Steuer sowie Unaufmerksamkeit und Ablenkung festzustellen.

Am meisten Entzüge erfolgten mit 30'863 Ausweisen (~40 Prozent) wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen, gefolgt von Alkohol am Steuer mit 17'105 Ausweisentzügen oder rund 22 Prozent und Unaufmerksamkeit mit 10'232 Entzügen, was rund 12 Prozent aller Ausweisentzüge entspricht. Im Vergleich zu früheren Jahren hat die Zahl der Entzüge wegen Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit um etwas mehr als 4 Prozent abgenommen. Lediglich leichte Abnahmen waren bei den Entzügen von Ausweisen alkoholisierten Lenkender festzustellen, hier machte die Reduktion nur rund 0.6 Prozent aus. Eine Zunahme um beinahe 7 Prozent musste bei den Ausweisentzügen wegen Unaufmerksamkeit und Ablenkung verzeichnet werden. Die drei genannten Hauptgründe entsprechen rund Dreivierteln aller Ausweisentzüge. Die erneute Steigerung bei den Ausweisentzügen wegen Unaufmerksamkeit und Ablenkung wird vor allem der Tatsache zugeschrieben,

dass die Anzahl der Smartphones und der Navigationsgeräte laufend zunimmt. Wird man dabei erwischt, wenn man während der Fahrt ein SMS eintippt, eine E-Mail schreibt oder das Navigationsgerät bedient, muss man in der Regel mit einem Führerausweisentzug rechnen. Weitere Tatbestände die als Ablenkung gewertet werden sind unter anderem das Essen und das Trinken am Steuer.

Bei den Ausweisentzügen nach Alterskategorien fällt besonders auf, dass einerseits die Kategorie der 20- bis 29-Jährigen am meisten Ausweisentzüge verzeichnen und andererseits mit 23'950 Entzügen beinahe ein Drittel aller Ausweisentzüge ausmacht. Über die Hälfte aller Führerausweisentzüge treffen auf die Alterskategorien der 20- bis 29-Jährigen und der 30- bis 39-Jährigen Fahrzeuglenkenden. Die grösste Steigerung von Ausweisentzügen um rund 8.5 Prozent wurde bei den 50- bis 59-Jährigen festgestellt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass aufgrund der 2005 eingeführten Verschärfung des Rechtes mit dem Kaskadensystem, welches die Entzugsdauer bei Wiederholungstätern stufenweise verlängert, zu einer Abnahme der Ausweisentzüge geführt hat. Zu hoffen ist, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzt und somit das Hauptziel der präventiven Wirkung erreicht werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen möglichst wenig Begegnungen mit Verkehrs-sündern und unfallfreie Fahrten.

Herzliche Grüsse
Ihr Präsident Marco Vidale

Familientag der TCS-Sektion Thurgau

Sonntag, 16. Juni 2013 von 10 bis 15 Uhr
Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Nothelferstand - Kindersitze - ETI Schutzbrief -
Selbst erleben - Grosses Zelt - Veloparcour - Sehtest -
Elektrobikes - Attraktionen für Kinder - Wettbewerb -
Helikopterrundflüge - Verpflegung -
Gutschein für Wurst und Brot

«Littering ist ein Gesellschaftsproblem»



Martin Eugster zeichnet sich verantwortlich für die Anti-Littering Kampagne des Kantons. (Bild: ZVG)

Das Einsammeln und Entsorgen von gelittertem Abfall kostet die öffentliche Hand eine Menge Geld. Schätzungen zufolge kostet das Entsorgen 1'300 Franken pro Tonne Littering-Abfall. Martin Eugster, Abteilungsleiter Abfall und Boden beim Amt für Umwelt des Kantons Thurgau, ist verantwortlich für die Anti-Littering-Massnahmen des Kantons.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Herr Eugster, wie geht das Amt für Umwelt das Thema Littering im Kanton Thurgau an?

Martin Eugster: Littering ist ein gesellschaftliches Problem, nicht primär ein Umweltproblem. Dementsprechend sind die Handlungsansätze sehr breit: Sensibilisierung, Schulung, Reinigung, aber auch Repression.

Zur Information ist die Internetseite www.littering.tg.ch erstellt worden und auch auf Facebook ist die Kampagne zu finden. Grundsätzlich ist es Aufgabe der

Gemeinden, Massnahmen gegen das Littering zu ergreifen; das Amt für Umwelt koordiniert, vernetzt und unterstützt. Dabei hilft die Anti-Littering-Kampagne sicher wesentlich mit.

TCS-Rundschau: Ihr Amt hat eine sogenannte Anti-Littering-Kampagne ins Leben gerufen. Wie sieht diese konkret aus?

Martin Eugster: Seit Inkrafttreten des revidierten Abfallgesetzes des Kantons Thurgau im Jahr 2008 kann Littering gebüsst werden. Bussen alleine reichen nicht aus, deshalb wurde gleichzeitig eine Sensibilisierungskampagne gestartet. Die Kampagne umfasst ein breites Beratungs- und Unterstützungsangebot für Gemeinden, die Durchführung eines Wettbewerbs und die Vernetzung der betroffenen Akteure in einem jährlichen Forum.

Der Wettbewerb animiert Aktionen gegen das Littering zu unternehmen. Dabei sollen originelle und wirksame Aktionen möglichst zusammen mit Jugendlichen organisiert und durchgeführt werden. Beim Publikum am meisten Resonanz fand das jährliche Forum, welches als Plattform für Informationen und Erfahrungen allen interessierten Organisationen wie Gemeinden, Schulen, Jugendtreffs, Detailhändlern, sowie auch Einzelpersonen offen steht.

TCS-Rundschau: Welche Verbündeten werden für das Realisieren der Kampagne ins Boot geholt?

Martin Eugster: Träger der Kampagne sind das Amt für Umwelt und die beiden Abfallzweckverbände KVA Thurgau und Abfallverwertung Bazenheid (ZAB). Bei der Ausgestaltung der Kampagnen sind auch Betroffene ins Boot geholt worden: Die Kantonspolizei, das Amt für Volksschule, aber auch betroffene Verbände wie der Verband Thurgauer Gemeinden, der Verband Thurgauer Landwirtschaft sowie der Detailhandel und die Hauswarte.

Ebenfalls früh miteinbezogen wurden schweizweite Organisationen wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt Schweiz (IGSU), der Verein Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH), der auch den Abfallunterricht in

den Schulen dem neuen Informationsbedürfnis angepasst hat, aber natürlich auch das Bundesamt für Umwelt und andere Kantone.

TCS-Rundschau: Welche jährliche Kosten verursacht das unachtsame Liegenlassen von Abfall im Kanton Thurgau?

Martin Eugster: Es wurde bisher keine kantonale Erhebung durchgeführt, thurgauspezifische Zahlen liegen nicht vor. Der Städteverband rechnet mit Littering-bedingten Reinigungskosten in der Schweiz von ca. 144 Millionen pro Jahr im öffentlichen Raum und im öffentlichen Verkehr mit zusätzlich ca. 48 Millionen pro Jahr. Für den Thurgau wären das etwa 4-7 Millionen Franken pro Jahr für den öffentlichen Raum.

TCS-Rundschau: Würde der Abfall korrekt entsorgt werden, in welchem Ausmass würden sich die Kosten reduzieren?

Martin Eugster: Um mindestens die genannten Littering-bedingten Reinigungskosten von ca. 4-7 Millionen Franken pro Jahr; nicht berücksichtigt sind darin die indirekt durch das Littering entstandenen Kosten wie die Kosten für Anti-Littering-Massnahmen (technische Einrichtungen wie Kameras, Sicherheitspatrouillen, etc.) und Sensibilisierungskampagnen etc. auf Gemeinde- und Kantonsebene.

TCS-Rundschau: Wie werden Kinder und Jugendliche sensibilisiert mit Blick auf das zunehmende Littering?

Martin Eugster: Am Thurgauer Stop-(L) it Wettbewerb machen sehr viele Kinder und Jugendliche in Vereinen und Schulen mit. Im Abfallunterricht, der durch den Verein Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH) in den Kindergarten und Schulen durchgeführt und von den Abfallzweckverbänden unterstützt wird, ist das Thema ebenfalls auf allen Stufen integriert.

Die Plakatkampagnen von IGUSU und deren Botschafter sind ebenfalls unterwegs, in der ganzen Schweiz. Sie könnten im Thurgau noch etwas häufiger auftreten!

TCS-Rundschau: Welches sind die typischen Littering-Standorte in unserm Kanton?

Martin Eugster: Wir haben unter Mitarbeit der Gemeinden im Kanton acht verschiedene, typische Litteringsituationen eruiert und auch situationspezifische Massnahmen erarbeitet: z.B. Parkplätze am Waldrand, Wald-Picnic-Platz, Bus-Haltestellen, Strandbad, Bahnhofplätze oder andere grosse Anlagen. Sorgen bereiten auch

Schulanlagen über das Wochenende oder gewisse Strassenabschnitte.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten bezüglich Littering?

Martin Eugster: Im öffentlichen Raum sollen sich alle gleichermassen gerne aufhalten und sich sicher fühlen können. Das Wegwerfen oder Liegenlassen von

Abfällen gilt heute in gewissen Gruppen als cool. Ich wünsche mir diesbezüglich einen Wertewandel, dass Littering wieder zu einer Untugend wird und damit «voll uncool» ist.

Es ist mir bewusst, dass dies einige Zeit dauern wird und bin überzeugt, dass eine Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren dafür erforderlich ist. Jeder kann gleichermassen bei sich und seinen Nächsten mit diesem Wertewandel beginnen!



www.stelzenhof.ch

Aktuell:
Feines Käsefondue

Wirtschaft Stelzenhof

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Wirtschaft Stelzenhof
Stelzenhofstrasse 11
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 40 10
Fax 071 622 42 12

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr



CARROSSERIE
WINIGER

FRAUENFELD

052 721 21 21
www.carrosserie-winiger.ch

Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf der geschlossenen Anlage darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdaten	08. März von 09.00 – 11.30 Uhr 09. April von 09.00 – 11.30 Uhr 08. März von 13.30 – 16.00 Uhr 09. April von 13.30 – 16.00 Uhr
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Instruktoren	speziell vom VSR ausgebildete Motorrad- und E-Bike Instruktoren
E-Bikes	selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden
Versicherung	Sache der Teilnehmer
Preis	TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee und Nussgipfel Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee und Nussgipfel
Anmeldung	TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch , www.tcs-thurgau.ch



Wir sprachen mit... ...Lilo Städeli



Im Fotostudio in Sulgen ist Lilo Städeli in ihrem Element. (Bild: Werner Lenzin)

Text und Fotografien sind die grosse Leidenschaft der 48-jährigen Lilo Städeli aus Sulgen. Seit rund 30 Jahren ist sie Mitglied der TCS-Sektion Thurgau. Neun Jahre – bis sie ihr Gatte Thomas ablöste – sass sie als Aktuarin im Vorstand der Regionalgruppe Bischofszell und ist heute noch deren Delegierte. Diesen Sommer wird sie nach Kanada reisen, um dort eine Hochzeitsreportage zu realisieren.

Von Werner Lenzin

Neben dem Laptop auf dem Tisch liegt ein dicker Stapel eines Manuskriptes für ein Kochbuch und die Wände schmücken exklusive Makroaufnahmen von Pflanzen. Beides sind Indizien für Lilo Städeli's grosse Leidenschaft. «Ich bin spontan, flexibel und neugierig, und mir darf es nie langweilig sein», bezeichnet sich die in Sulgen lebende quirlige Frau. Wissensbegierig ist sie insbesondere im PC-Bereich, bezeichnet sich aber klar als Laie. Geboren

ist sie in Kreuzlingen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Weinfelden wurden ihre Eltern in Sulgen heimisch, «wo ich zum Ärger der Lehrerschaft auch meine ganze schulische Laufbahn durchlief», schmunzelt sie. Als sie ihren Mann Thomas kennenlernte, zog sie kurz nach Amriswil und Mauren, danach aber gleich wieder in ihre Heimat-«Stadt» Sulgen, wo das Ehepaar mit den beiden Töchtern Sandra und Michelle sesshaft wurde.

Bezug zum Gegenüber

Seit anderthalb Jahren betreibt Lilo Städeli ein Fotostudio an der Kirchstrasse 27, direkt neben dem Coiffeursalon «Oase» ihrer Tochter Sandra, in Sulgen. Kein Schild, kein Hinweis; ihr Reich muss man suchen. «Sportaufnahmen meiner jüngeren Tochter Michelle in der LAR Bischofszell und erste Porträtaufnahmen der Freundinnen meiner Tochter in unserem Wohnzimmer waren der Beginn meiner Laufbahn als Fotografin vor zwölf Jahren», erinnert sich die Sulgerin. Sie liebt es, hinter der Kamera zu sein, aber auf keinen Fall davor – was mit ein Grund für die Entdeckung ihrer Leidenschaft war und auch heute noch ist. Die begeisterte Fotografin hat vor zwei Jahren eine Einzelfirma angemeldet.

«Ich habe diesen sehr anspruchsvollen Beruf des Fotografen zwar nicht gelernt, bilde mich aber seit vielen Jahren immer weiter aus, indem ich verschiedene Kurse besuche, aber auch im Rahmen eines stundenlangen Selbststudiums am Computer», sagt sie. «Brennweiten, Blendenöffnungen, Tiefenschärfe usw. waren Fremdworte für mich, als ich mit dem Fotografieren begann» – heute weiss sie, dass man mit dem Automatikprogramm zwar gute Bilder schießen kann, die Auseinandersetzung mit dem ganzen Know-how, aber noch viel intensivere, gefühlvollere, ausdrucksstärkere und interessantere Fotos entstehen lässt.

«Vor dem eigentlichen Fotografieren bemühe ich mich, mit dem Gegenüber einen Bezug aufzubauen», erklärt Städeli, die ihre Hochzeitsreportagen als absolut bezahlbar bezeichnet. Wichtig ist für sie ein langsamer Einstieg. «Bei Aktfotografien hat sich ein Cüpli vorher absolut bewährt», lacht die Fotografin und für sie ist klar: «Der Moment muss einfach stimmen.»

Korrigieren macht Freude

Neben Porträts, Hochzeitsreportagen und Passbildern hat Städeli eine weitere grosse Leidenschaft: das Korrigieren von Texten. «Ich lese fürs Leben gerne und liebe das Korrigieren», gibt sie von sich preis. Während Jahren arbeitete sie bei Zehnder in Wil und beim damaligen Thurgauer Tagblatt in Weinfelden im Korrektorat und im Satz. Heute korrigiert die vielseitige Frau die Manuskripte eines bekannten Verlages. «Ich hoffe, dass einmal Text von Krimis und Romanen unter meinen Rotstift kommen», wünscht sie sich für die Zukunft.

www.gutefotos.ch

Bischofszeller Städtlllauf

Durch ihre Sport treibende Tochter Michelle kam Lilo Städeli zur LAR Bischofszell und zur LGeO (Leichtathletik Gemeinschaft Oberthurgau). Dort betreut sie heute die Homepage. Sie gehört aber auch zum sechsköpfigen Team, welches den Bischofszeller Städtlllauf gründete.

Die 5. Auflage dieser beliebten Laufveranstaltung findet am Sonntag, 28. April 2013 statt. Der neue Vereinsvorstand hat das Kategorienangebot mit einer attraktiven Neuerung erweitert. Erstmals bietet sich neben den traditionellen Kategorien auch Familien die Gelegenheit, sich am Lauf zu beteiligen.

Die Startzeit für diese neue Kategorie ist so angelegt, dass die Kinder auch die Möglichkeit haben, zu Beginn der Veranstaltung in der entsprechenden Kinderkategorie zu starten, um noch ein zweites Mal mit Vater, Mutter, Geschwistern oder auch Grosseltern in der Familienkategorie eine kleine Runde absolvieren zu können. Auch für diesen Anlass in Bischofszell betreut Lilo Städeli die Homepage und das Ressort Drucksachenlayout mit der tatkräftigen Unterstützung der Familie Lienert aus Berg und Bernadette Bürgisser. (le)

«Dank Leuchtbündeln in der Dunkelheit gesehen werden»



Marcel Gemperle (links) und Ueli Kaufmann von den Autokursen WilMobil bei der Übergabe der Leuchtbündel. (Bild: Werner Lenzin)

Erstmals lancieren die Autokurse WilMobil und der TCS Thurgau die Aktion «Leuchtbündel für die Fahrgäste». Im Mittelpunkt steht dabei die Sicherheit der Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel, welche an den unbeleuchteten Haltestellen warten. Marcel Gemperle von der Marketingkommission übergab 200 Leuchtbündel dem stv. Betriebsleiter Ueli Kaufmann.

Von Werner Lenzin

«Mit der Abgabe dieser Leuchtbündel wollen wir einen wichtigen Beitrag leisten für die Sicherheit der Fahrgäste», erklärt Marcel Gemperle, Mitglied der Marketingkommission des TCS Thurgau. Das Thema «unbeleuchtete Haltestellen», aber auch der Weg zu diesen, ist für Ueli Kaufmann, stv. Betriebsleiter und Verantwortlicher für die Unfallbearbeitung bei WilMobil, und seine Mitarbeiter auch diesen Winter sehr aktuell. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb er sich entschloss, zusam-

men mit dem TCS Thurgau, ab sofort 200 Leuchtbündel an die WilMobil-Chauffeure abzugeben. Die reflektierenden Bündel verursachen Kosten von drei Franken pro Stück und werden vollumfänglich vom TCS Thurgau übernommen.

1.3 Millionen Fahrgäste

Gemäss Kaufmann befördern die 50 Chauffeure zusammen mit ihren 24 Fahrzeugen jährlich 1.3 Millionen Fahrgäste im Gebiet Hinterthurgau, dies zwischen den Gemeindegebieten von Fischingen und Bichelsee bis nach Braunau, Hosenruck und Wuppenau. «Glücklicherweise mussten wir bis heute noch keinen Unfall im Zusammenhang mit wartenden oder zu Fuss die Fahrzeuge erreichenden Fahrgästen verzeichnen», sagt der stellvertretende Betriebsleiter. Er wird seinen Chauffeuren die Leuchtbündel abgeben und sie darauf hinweisen, die Fahrgäste beim Betreten der Fahrzeuge darauf aufmerksam zu machen: «Leuchtbündel für ihre Sicherheit». Leider hat die Erfahrung andernorts gezeigt, dass immer noch viel zu wenige Fahrgäste die Leuchtbündel am Unterarm tragen. Kaufmann und Gemperle sind überzeugt davon: «Wenn wir nur einen einzigen Unfall vermeiden können, dann hat sich die Aktion mehr als gelohnt». Die Bündel sollten nicht nur getragen, sondern beim Herannahen eines Busses mit dem Arm deutlich bewegt werden.



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD, Bewusstlosenslage, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 20. März 2013, von 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktorin: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



PC-Brille

Ferien für Ihre Augen!

Müde, gereizte Augen? Die Ursache kann eine Überanstrengung Ihrer Augen am PC sein.

Mit der speziellen PC-Brille von Baldinger Optik bleiben Ihre Augen auch bei hohen visuellen Anforderungen fit.

Durch unser besonders präzises Einmessverfahren können wir maximalen Sehkombfort garantieren.

Sie erhalten mit der PC-Brille bei einer natürlichen ergonomischen Haltung ein grosses scharfes Blickfeld auf den Bildschirm und einen erweiterten Sehbereich in verschiedenen Nah-Abständen.

So können Sie ermüdungsfrei am PC arbeiten oder spielen und in verschiedenen Distanzen komfortabel lesen.

Baldinger Optik: Ferien für Ihre Augen

Gutschein im Wert von Fr. 20.–

Für die Einmessung und optimale Anpassung Ihrer Bildschirm-Comfortbrille nach der speziellen Baldinger Optik Methode für 25.– statt 45.–.

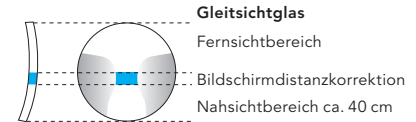
Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin bei Baldinger Optik in Zürich 044 251 95 94 oder Romanshorn 071 463 11 77.

Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 31. März 2013.

BALDINGER

O P T I K

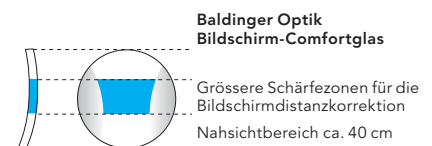
www.baldinger.ch



Mit der Gleitsichtbrille

Um deutlich zu fokussieren, muss durch den unteren Teil des Gleitsichtglases geblickt werden. Dafür ist es nötig den Kopf anzuheben.

Die Folge: eine unergonomische, anstrengende Haltung mit Verspannungen von Hals und Nacken. Langfristig kann dies zu Problemen führen.



Mit der Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrille

Bei ergonomischer Haltung wird der Bildschirm grossflächig mit entspannten Augen dauerhaft deutlich gesehen. Optimales, entspanntes und ermüdungsfreies Sehen. Definition gemäss Edi Baldinger: die optimale Sehergonomie.

BALDINGER OPTIK: INNOVATION VOR AUGEN

© E. Baldinger, Eidg. dipl. Augenoptiker



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	22. / 23. März 2013 03. / 04. Mai 2013 07. / 08. Juni 2013
Güttingen	Hornbachstrasse 4	19. / 20. April 2013
Steckborn	Mühlhofweg 12	18. / 19. / 20. April 2013 Zeiten: DO/FR 18.30 – 21.45 Uhr SA 08.30 – 12.00 Uhr
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	22. / 23. März 2013 19. / 20. April 2013 24. / 25. Mai 2013
Amriswil	Tellstrasse 8	24. / 25. Mai 2013 16. / 17. August 2013
Sirnach	Wilerstrasse 8	15. / 16. März 2013
Kreuzlingen	Schule Pestalozzistrasse	08. / 09. März 2013 21. / 22. Juni 2013
Kurszeiten		FR/SA von 18.30 – 21.30 Uhr / 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Kurskosten		TCS-Mitglieder CHF 120.– / Nichtmitglieder CHF 140.–
Anmeldung		Weitere Daten und Anmeldung unter www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch





Gleich online buchen: www.vsztg.ch

Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
Dienstag, 05.03.13 / Donnerstag, 07.03.13
Mittwoch, 13.03.13 / Freitag, 15.03.13
Montag, 18.03.13 / Mittwoch, 20.03.13
Freitag, 22.03.13 / Dienstag, 26.03.13
Mittwoch, 27.03.13 / Dienstag, 02.04.13

WAB-Kurs 2:
Dienstag, 05.03.13 / Donnerstag, 07.03.13
Montag, 11.03.13 / Mittwoch, 13.03.13
Freitag, 15.03.13 / Montag, 18.03.13

Weitere Kursdaten im Internet!

Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für Fahrsicherheit und Fahrspass.

richtblick

«Mehr Sicherheit für Fussgänger»

«Ups – beinahe übersehen» heisst der neue Flyer der «Verkehrssicherheit Thurgau». Er bietet Tipps, wie sich Fussgängerinnen und Fussgänger beim Überqueren der Strasse sicherer verhalten können und wird in diesen Tagen an rund 130'000 Motorfahrzeuglenkerinnen und -lenker versandt.

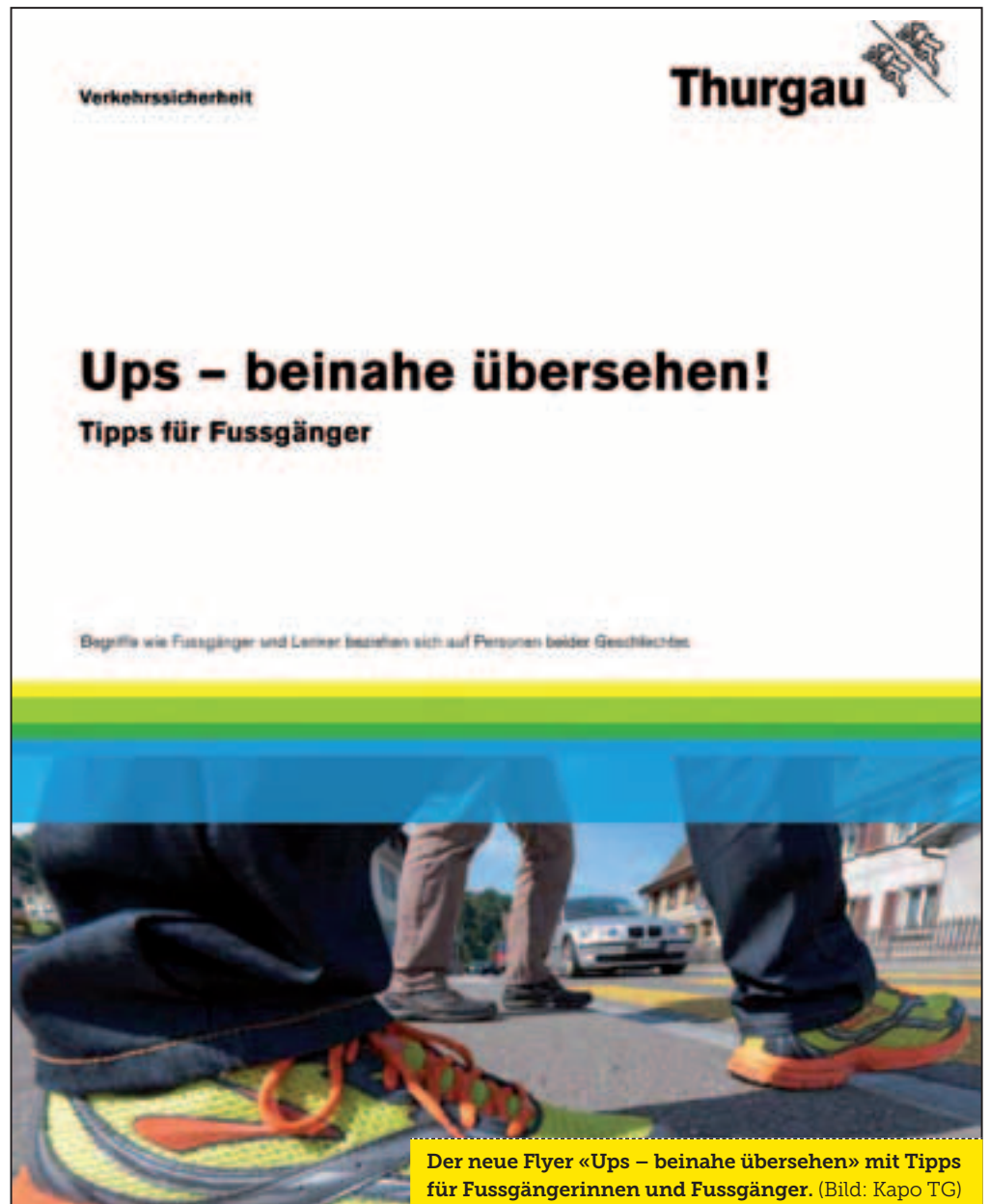
Erfreulicherweise ist die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Kanton Thurgau in den letzten Jahren rückläufig. Trotzdem ereigneten sich 2011 im Kanton Thurgau 62 Verkehrsunfälle, bei denen Fussgängerinnen und Fussgänger Schaden nahmen. Dabei wurden 52 Personen leicht und acht schwer verletzt, zwei Personen zogen sich tödliche Verletzungen zu.

Vor zwei Jahren gab die «Verkehrssicherheit Thurgau» Fahrzeuglenkenden Tipps für das richtige Verhalten bei Fussgängerstreifen. Nun sollen auch die Fussgängerinnen und Fussgänger mit einem Flyer auf mögliche Gefahren beim Überqueren der Strasse aufmerksam gemacht werden. Er wurde zusammen mit den Motorfahrzeugsteuer-Rechnungen an rund 130'000 Empfängerinnen und Empfänger im ganzen Thurgau versandt.

Hilfreiche Tipps für Fussgänger

Der Flyer ruft in Erinnerung, dass auch zu Fuss Gehende sowie Benutzer von fahrzeugähnlichen Geräten (Inline-Skates, Trottinets, etc.) einiges für ihre Sicherheit tun können. Nicht nur Kinder, sondern auch Jugendliche und Erwachsene sollten die Strasse nie unvermittelt betreten. Fahrzeuglenkende, die zu nahe am Fussgängerstreifen sind, können im schlimmsten Fall nicht mehr rechtzeitig anhalten. Wer Blickkontakt mit den Fahrzeuglenkenden sucht und sich nicht durch Handy und Musik ablenken lässt, erhöht seine Sicherheit zusätzlich.

Zudem werden Fussgängerinnen und Fussgänger mit heller Kleidung und reflektierenden Materialien auf den Strassen viel früher wahrgenommen. Radfahrenden empfiehlt die Kantonspolizei Thurgau abzusteigen und das Fahrrad über die Fussgängerstreifen zu schieben. (Kapo TG)



Verkehrssicherheit Thurgau

Unter dem Titel «Verkehrssicherheit Thurgau» arbeiten das Tiefbauamt des Kantons Thurgau, das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau, das Thurgauer Amt für Volksschule sowie die Kantonspolizei Thurgau zusammen. Ziel ist es, mit diversen Aktivitäten und Aktionen die Verkehrssicherheit im Kanton zu erhöhen. Dazu gehören beispielsweise die Umsetzung von kantonalen und nationalen Kampagnen, die Präsenz an grösseren Gewerbeausstellungen mit aktuellen Verkehrssicherheitsthemen, die Leuchtwestenaktion für Schülerinnen und Schüler sowie das Gestalten von Broschüren über das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Zudem werden in den Kindergärten und Schulen anlässlich des Verkehrsunterrichtes reflektierende Materialien für zu Fuss Gehende und Radfahrende abgegeben. (Kapo TG)

Wussten Sie das?

Der Überholte gibt Gas. Zwei Autos fahren hintereinander immer wieder durch Dörfer und Ausserortsstrassen. Der vordere nimmt es mit der Beschleunigung ausserorts etwas gelassen und bleibt unter der erlaubten Höchstgeschwindigkeit (darf er ja auch), dafür fährt er gerne etwas schnell innerorts und vergrössert den Abstand zum hinteren immer wieder. Nachdem ein anderes langsames Fahrzeug den vorderen Fahrer innerorts etwas ausgebremst hat, ist das hintere kurz nach ausserorts nahe genug, um zu überholen. Der Blinker wird gesetzt und der Überholvorgang angezeigt, dann geht es auf die linke Seite. **Obwohl der andere Fahrzeuglenker vor ihm den Überholvorgang bemerkt hat, gibt er weiter Gas und beschleunigt.**

Das Strassenverkehrsgesetz befiehlt, dem sich ankündigenden, schneller fahrenden Fahrzeug sei die Strasse zum Überholen freizugeben. Zudem: **Wer überholt wird, darf die Geschwindigkeit nicht erhöhen.**

Bei Sicht Gas geben oder ausrollen lassen. Sobald man die Ausserortstafel sehe, dürfe man bereits beschleunigen. Wenn

man die Tempo-50-Tafel innerorts erreiche, dürfe man noch ausrollen lassen, bis man Tempo 50 erreicht hat.

Stimmt beides nicht, auch wenn es sicher eine grosse Anzahl von Personen so macht. Tafel Ende 50 Richtung ausserorts ist der Ort, ab welchem man grundsätzlich von 50 km/h beschleunigen darf. Bei der Tafel 50 innerorts hat man höchstens diese Geschwindigkeit zu fahren. Macht man es anders, dann begeht man in beiden Fällen Geschwindigkeitsüberschreitungen, welche rasch im Bereich einer groben Verkehrsregelverletzung sein können.

Szenerie «Bei Signal Tempo 50 kann mir bei gefahrenem Tempo 50 keine Geschwindigkeitsverletzung vorgeworfen werden»

Falsch. Es ist stet mit einer den örtlichen Verhältnissen angepassten Geschwindigkeit zu fahren.

Eine Person wurde in einem Quartier mit normaler Signalisation 50 gebüsst wegen Überschreitens der Geschwindigkeit über 30 km/h. Das Bundesgericht bestätigte ein Urteil, wonach bei den dortigen unübersichtlichen Verhältnissen im Quartier stets

mit ausfahrenden Fahrzeugen von Vorplätzen, Fahrzeugen und spielenden Kindern zu rechnen gewesen sei, weshalb eine Geschwindigkeit von maximal 30 km/h als angemessen gälte.



Gian Reto Pedolin ist Rechtsanwalt in Kreuzlingen mit Spezialgebieten wie Strassenverkehrsrecht, Vertrags- und Baurecht (www.nater-pedolin.ch) sowie Mitglied des Kantonalvorstands TCS Thurgau.



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

Refresher «Saisonstart»

Kursdaten: Donnerstag 28. März 2013 (ausgebucht)
Freitag 19. April 2013
Samstag 27. April 2013
Mittwoch 08. Mai 2013

Kurventraining

Kursdaten: Freitag 03. Mai 2013 (ausgebucht)
Samstag 11. Mai 2013 (ausgebucht)
Dienstag 14. Mai 2013
Mittwoch 22. Mai 2013
Samstag 08. Juni 2013
Mittwoch 12. Juni 2013

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen von 12.00 – 13.00 Uhr

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 320.– / Nichtmitglieder CHF 350.–
Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit:
CHF 200.– bei einem Kursbesuch bis 30. Juni 2013
CHF 100.– bei einem Kursbesuch ab 01. Juli 2013

Kursleitung

VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oberbolz

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfeldten

Anmeldung

Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfeldten,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»





Sicherheit erfahren – mit Sicherheit fahren

Kursbeschreibung Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenslalom, Kurvenfahren, Bremsen, Theorie in Fahrphysik
Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.

Kurstag/-zeit Freitag, 22. März 2013, 17.00 – 21.00 Uhr

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten CHF 150.– TCS-Mitglieder / CHF 160.– Nichtmitglieder

Hinweis Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)

Anmeldung Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Jugendfahrlager 2013 vom 27. Juli bis 03. August 2013

Programm Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit **amtlicher Theorieprüfung in Bellinzona**

Kursleitung Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.

Kursort Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 750.– / Nichtmitglieder CHF 950.–

Sonstiges Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.

Anmeldung TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



Autofahren heute bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit Donnerstag 11. April 2013 09.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch 08. Mai 2013 08.30 – 11.00 Uhr
Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten CHF 120.– für TCS-Mitglieder/140.– für Nichtmitglieder; für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückvergütung von CHF 50.–; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit

Anmeldung Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Tagfahrlicht senkt Strassenverkehrsunfälle

Bisher war es in der Schweiz empfohlen, tagsüber mit Licht zu fahren, ein vom TCS unterstütztes Prinzip der Freiwilligkeit. In einigen Monaten wird eine neue Verpflichtung die Fahrer dazu zwingen, die Lichter einzuschalten. Die Wirkung dieses Obligatoriums kann nur sehr schwach sein, insbesondere da in wenigen Jahren jedes neue Fahrzeug mit Tagfahrleuchten ausgerüstet sein wird.

Fahren mit Licht am Tag ist an sich eine positive Massnahme, die dazu beiträgt, die Anzahl Strassenverkehrsunfälle zu senken. In Europa haben dies schon die meisten Länder erkannt. Obligatorisch ist es bereits (teils mit Einschränkungen) in Island, in ganz Skandinavien, in Mitteleuropa, im Balkan sowie in Italien, allerdings nicht mehr in Österreich.

In Frankreich, Deutschland und der Schweiz ist es empfohlen. Ausländische Studien haben eine Abnahme der Unfallzahlen durch Fahren mit Licht am Tag festgestellt (BAST; Deutsche Bundesanstalt für Strassenwesen). Was die Schweiz anbetrifft, ist deshalb anzunehmen, dass bereits eine positive Wirkung erzielt wurde, da für Autos der Anteil an tagsüber eingeschalteten Lichtern gemäss bfu von 11% im 2001 auf 62% im 2011 gestiegen ist.

Vorteile

Mit Licht am Tag werden Fahrzeuge von vorne besser wahrgenommen. Dieser Vorteil gilt insbesondere für diejenigen Fahrzeuge, welche sich wegen ihrer Farbe kaum von der Umgebung abheben. Motorräder, die in der Schweiz immer mit Licht fahren, sind trotzdem nicht schlechter sichtbar. Fussgänger und Radfahrer können Abstand und Geschwindigkeit eines herannahenden Fahrzeugs besser abschätzen. Damit vermindert sich das Unfallrisiko.

Nachteile

Fahren mit Licht am Tag kann eine leichte Zunahme des Benzinverbrauchs bewirken; von 0.2 bis 0.5 dl pro 100 km für Tagfahrleuchten und von max. 3 dl für Abblendlicht. In Einzelfällen könnten bei Abblendlicht die Blinker weniger wahrgenommen werden. Dazu kommt, dass bestimmte Leuchtentypen (z.B. Xenon) von anderen Fahrern als blendend empfunden werden.

Wie wird diese Massnahme realisiert?

Die technisch optimale Lösung besteht in der konsequenten Ausrüstung aller Neuwagen mit Tagfahrleuchten, die sich bei jeder Fahrt automatisch einschalten. Eine solche Änderung wurde von der EU eingeführt, indem sie diese technische Vorschrift im europäischen Recht festlegte. Eine am 15.10.08 in Kraft getretene Richtlinie unterstellt die Zulassung neuer Fahrzeugtypen der Bedingung, dass sie mit Tagfahrleuchten ausgerüstet sind. Seit 07.02.11 ist sie für Personen- und Lieferwagen gültig und seit 07.08.12 auch für die anderen Motorfahrzeuge. Als Folge der stetigen Erneue-

rung des Fahrzeugparks wird nach 7 bis 10 Jahren praktisch jedes Motorfahrzeug auch am Tag mit eingeschaltetem Licht fahren.

Was sind Tagfahrleuchten?

Es handelt sich um zusätzliche Lichter die, ohne zu blenden, gut sichtbar sind. Schwächer als Abblendlichter verbrauchen sie wenig Energie, da weder Rücklichter noch Armaturenbrettbeleuchtung eingeschaltet sind. Hingegen bleibt die Verpflichtung, in einem Tunnel, bei schlechten Sichtverhältnissen (Nebel, starker Regen, stark bedeckter Himmel usw.) sowie nachts die Abblendlichter einzuschalten.

Die Fahrzeughersteller verwenden als Tagfahrleuchten vermehrt LED, da diese sparsamer sind und eine längere Lebensdauer aufweisen. Es ist übrigens möglich, ein Fahrzeug nachträglich mit speziellen Tagfahrleuchten auszurüsten. Die Verwendung der Tagfahrleuchten schont die übrigen Lichter, die somit seltener ausfallen.

Im Rahmen von Via Sicura, hat das Schweizer Parlament eine Änderung der VRV Art. 31 Abs. 5 angenommen, die allen Motorfahrzeugen das Fahren mit Licht, auch am Tag, vorschreibt. (TCS)

MEHR DURCHBLICK
BEI FINANZEN
UND LIQUIDITÄT

MEHR VOM LEBEN

www.tkb.ch

 Thurgauer
Kantonalbank

Arbon

51. Jahresversammlung der Regionalgruppe Arbon

Am Freitag, 08. März 2013, findet um 19.30 Uhr im Restaurant Sternen in Egnach die 51. Jahresversammlung der Regionalgruppe Arbon statt.

Vor der GV offerieren wir einen feinen Imbiss

Traktanden :

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmenzähler
4. Protokoll der GV 2012
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2012 / Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2013
8. Anträge an die GV
9. Diverses / Allg. Umfrage

Anschliessend an die GV findet Traditionell der Lotto-Match mit attraktiven Preisen statt.

Anträge und Anmeldung sind dem Präsidenten bis spätestens 01. März 2013 schriftlich mitzuteilen.

Halter Herbert, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach
E-Mail: herby@bluewin.ch, Telefon: 079 602 59 38

Arbon

Theorieabend

Herr Peter Bischofberger, Fahrlehrer aus Romanshorn, wird durch einen interessanten Abend führen.

Datum: Mittwoch 20. März 2013, 19:30 Uhr

Ort: Hotel Seergarten in Arbon

Kosten: Sie bezahlen lediglich Ihre Konsumation

Anmeldeschluss: 6. März 2012 (Teilnehmerzahl begrenzt)

Anmeldungen an: TCS Regionalgruppe Arbon

Manuela Hartmann, Am Wilerbach 4, 9322 Egnach

Tel.: 071 841 61 68, E-Mail: manuelaweb@gmx.ch

Bischofszell

Gratis-Pannenkurs für Frauen

Die praktischen Übungen werden am eigenen Auto durchgeführt. Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur geleitet.

Datum: Donnerstag, 16. Mai 2013, 19.15 Uhr

Ort: Migros Tiefgarage, 8583 Sulgen

Anmeldungen an: Daniela Scherrer, Telefon: 079 392 67 87



Samstag, 17. August 2013:

Mit dem TCS Thurgau zu den Bregenzer Festspielen, zum Spiel auf dem See

Die Zauberflöte

- Busfahrt ab verschiedenen Orten im Thurgau
- Nachtessen (4-Gang-Menu) im Gastronomiepark der Festspiele Bregenz
- Karten der Kategorie 2 à € 116.-

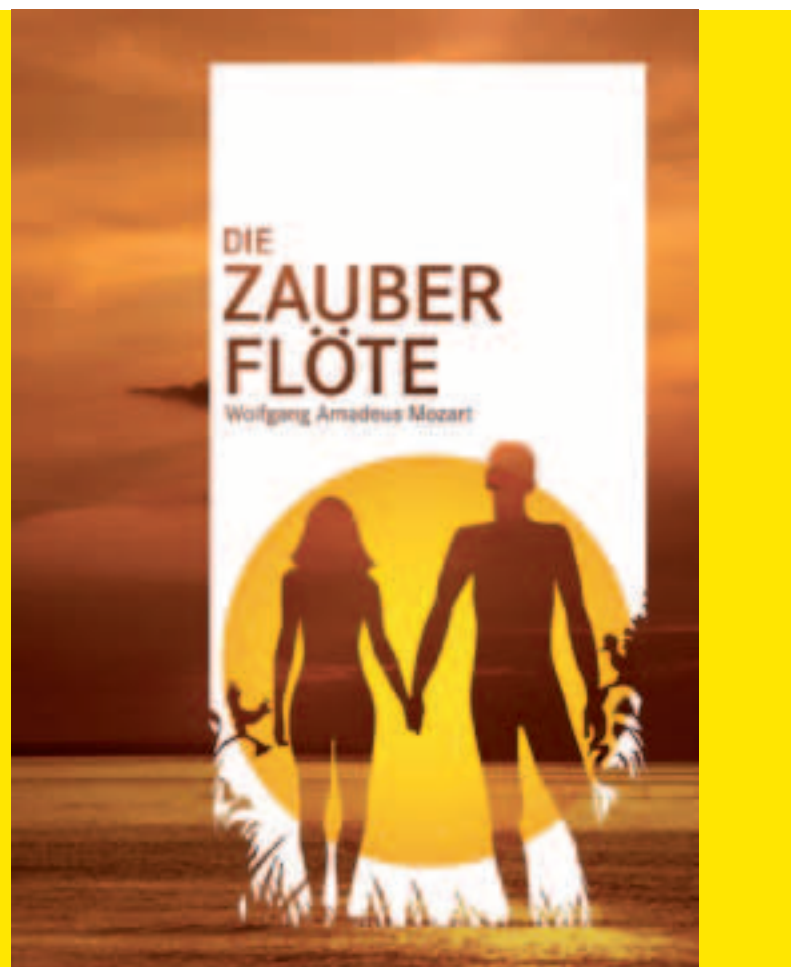
zum Mitglieder-Pauschalpreis von

CHF 190.-

die Platzzahl ist beschränkt auf 40 Personen

Reservierungen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch



Frauenfeld**51. Generalversammlung der Regionalgruppe Frauenfeld**

Die 51. Generalversammlung der Regionalgruppe Frauenfeld findet am Freitag, 15. März 2013 um 20.00 Uhr statt.

Das Nachtessen findet vorgängig um 19.00 Uhr statt (von der Regionalgruppe bezahlt (ohne Getränke)). Versammlungslokal: Restaurant Plättli, Frauenfeld (Gratis-Parkplätze).

Traktanden:

- Begrüssung
- Wahl der Stimmentzähler
- Protokoll der GV vom 17.03.2012
- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresrechnung 2012
- Jahresprogramm + Budget 2013
- Anträge
- Diverses / Allgemeine Umfrage

Anträge sind bis 8. März 2013 schriftlich dem Präsidenten einzureichen. Anmeldungen mittels Talon bis spätestens 08. März 2013 an den Präsidenten ad interim: Arnold-Rudolf Walther, Adlerstrasse 12, 8555 Müllheim, SMS: +41 79 446 59 61, Email: info@noldis.ch

Seerücken/Untersee und Rhein**Generalversammlung 2013 der Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein**

Am Freitag, 15. März 2013, findet um 19.30 Uhr – Saalöffnung 19 Uhr – im Restaurant Trauben, Müllheim, die Generalversammlung der Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten GV vom 30. März 2012
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht
5. Budget 2013
6. Jahresprogramm 2013
7. Anträge
8. Verschiedenes und Umfrage

Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens 10. März 2013 beim Präsidenten eingereicht werden. Im gemütlichen Teil des Abends offeriert Ihnen die Regionalgruppe einen Imbiss und anschliessend unseren beliebten Lottomatch mit verlockenden Preisen.

Weinfeldern**Stedy Gewürzmischkurs**

Datum: Mittwoch, 22. Mai 2013

Zeit: 13.30 – ca. 16.00 Uhr

Ort: Firma Stedy, Gaswerkstrasse 13 in Weinfeldern

Kosten: TCS-Spezialpreis von CHF 20.–

Kreuzlingen**Jass-Abend der Regionalgruppe Kreuzlingen**

Datum: Donnerstag 28. März 2013

Zeit: 19.00 Uhr (Nachtessen), Abendkasse: ab 18.30 Uhr

Ort: Restaurant Sonne, Lengwil

Kosten: CHF 30.– inklusive Nachtessen

Jass: Schieber mit zugelostem Partner/in

Gewinne: Für alle Teilnehmer/innen

Anmeldungen per Telefon an:

Max Schär, Tel.: 071 688 74 05 (Privat), Tel.: 079 409 43 50 (Natel)

Campingclub**Osterbrunch 2013**

Auch in diesem Jahr führt der Camping Club für seine Mitglieder einen Osterbrunch bei Rösli und Louis Okle in Balterswil durch.

Datum: Ostermontag dem 1. April 2013, 10:30 Uhr

Ort: Balterswil

Anmeldeschluss: 9. März 2013

Nach dem Brunch wird es wie gewohnt einen kleinen Spaziergang in den nahe gelegenen Wald geben, um mit unseren kleinen Gästen die vom Osterhasen gebrachten Schoggihäsen und Eier zu suchen.

Anmeldungen an:

Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon

Tel.: 052 366 55 47, Fax: 052 266 55 71

E-Mail: info@tcs-cctg.ch, www.tcs-cctg.ch

Campingclub**Anhängerkurs 2013**

Auch in diesem Jahr führen unsere Kollegen vom TCS Camping Club St. Gallen Appenzell einen Wohnanhängerfahrkurs durch. In diesem Fahrkurs werden die Anhänger einem technischen Check unterzogen, bevor es zum fahren mit dem eigenen Fahrzeugen geht. Bei dem Fahren mit dem Anhänger lernt Mann und Frau auf was beim Manövrieren geachtet werden muss.

Datum: Samstag 20. April 2013

Ort: TCS Center, Winkeln St. Gallen

Kosten für Mitglieder:

(Camping Club Ausweis nicht vergessen)

Einzelfahrer CHF 50.–

Ehepaare CHF 90.–

Kosten für nicht Mitglieder:

Einzelfahrer CHF 60.–

Ehepaare CHF 110.–

Anmeldeschluss: 23. März 2013

Anmeldungen an:

René Wick, Andwilerstrasse 2b, 9200 Gossau

Tel.: 071 385 08 49, E-Mail: rwick@bluewin.ch

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 10.03.2013**

Welche Höchstgeschwindigkeit ist beim Abschleppen auf der Autobahn zulässig?



- A) 80 km/h.
- B) 60 km/h
- C) 40 km/h

Verkehrswettbewerb 2/2013

Ihre Antwort:

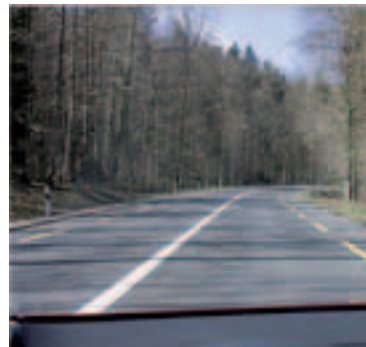
Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 1/2013:
Brigitta Heeb, Altnau
Cornelius Güttinger, Tuttwil



Auflösung des Wettbewerbs 1/2013: Antwort C

SSV Art. 73 6a: Sicherheitslinien dürfen von Fahrzeugen weder überfahren noch überquert werden.

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon P:

Telefon G:

TCS-Gruppe:

Datum der Veranstaltung / Kurs:

Ort der Veranstaltung / Kurs:

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

.....

Anzahl Personen / weitere Personen:

Geburtsdatum:

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig):

Datum:

Unterschrift:

Donauwalzer mit MS Serenity****

NEU Passau – Wien – Budapest – Passau



- Super Preis
- Bezaubernde Flusslandschaften
- Völkerverbindender Strom
- Pulsierende Metropolen am Donauufer
- Viel Zeit in Metropolen

MS Serenity****

Elegantes 4-Sterne-Schiff (Baujahr 2006) mit Platz bis zu 190 Passagieren. Alle Kabinen (ca. 13 m²) liegen aussen und verfügen über eine regulierbare Klimaanlage, DU/WC, Föhn, SAT-TV, Telefon und Safe. Die getrennten Betten werden am Tag zum Sofa. Die Kabinen auf dem Oberdeck haben einen französischen Balkon. Die Fenster auf dem Mitteldeck sind zum Öffnen, auf dem Hauptdeck nicht. Im Panorama-Restaurant werden internationale und landestypische Gerichte serviert. Zur Bordausstattung gehören Shop, Panoramasalon mit Bar, überdachtes Achterdeck mit Bar, Sonnendeck mit Sonnensegel und Liegestühlen. Lift zwischen Haupt-, Mittel- und Oberdeck vorhanden. **Nicht-raucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt)

Tag	Destination	Programm / Ausflüge
1.	Schweiz – Passau	Bahnfahrt ab Zürich nach München. Bustransfer von München direkt zum Schiff. Einschiffung. Abfahrt um 17.00 Uhr.
2.	Melk – Wien	Ausflug* Stift Melk. Schifffahrt nach Wien, Ankunft am Abend.
3.	Wien	Vormittags Stadtrundfahrt.* Ausflug zum Schloss Schönbrunn am Nachmittag (fak.)
4.	Budapest	Nachmittags Stadtrundfahrt.* Abendausflug* «Budapest bei Nacht» mit ungarischen Spezialitäten und Folklore (fak.).
5.	Budapest – Donauknie	Am Vormittag Ausflug* zu einer Csárda mit Kutschfahrt und Vorführung landestypischer Reitkunst (fak.). Fahrt durch das landschaftlich schöne «Donauknie».
6.	Bratislava	Morgens Stadtrundgang* durch die Altstadt mit St. Martins-Dom sowie Fahrt zur imposanten Burg.
7.	Wachau	Ausflug* «Schönheiten der Wachau» mit Stadtrundgang in Dürnstein und Weinprobe.
8.	Passau – Schweiz	Ausschiffung nach dem Frühstück. Bustransfer nach München Hbf und Rückfahrt per Bahn.

* Ausflug im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | fakultative Ausflüge nur an Bord buchbar
Programmänderungen vorbehalten | Partnerfirma: se-tours GmbH

Passau



Budapest



8 Tage ab Fr. 990.–

Rabatt von Fr. 200.– bereits abgezogen



2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon

Es het solangs het
Rabatt* bis Fr. 200.–

*Abhängig von Auslastung und Wechselkurs

Reisedaten 2013

06.05. – 13.05.	22.07. – 29.07.	02.09. – 09.09.
13.05. – 20.05.	29.07. – 05.08.	09.09. – 16.09.
20.05. – 27.05.	05.08. – 12.08.	16.09. – 23.09.
27.05. – 03.06.	12.08. – 19.08.	23.09. – 30.09.
08.07. – 15.07.	19.08. – 26.08.	30.09. – 07.10.
15.07. – 22.07.	26.08. – 02.09.	

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis CH-Wohnort nach/ab München, Basis ½-Tax-Abo, Platzreservierungen
- Bustransfer München – Schiff – München
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Deutschsprachige Kreuzfahrt- und örtliche Reiseleitung

Nicht inbegriffen: Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5 – 7 p.P./Tag), Ausflüge, Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 35.– pro Auftrag (entfällt bei Buchung über www.thurgautravel.ch)

Preise pro Person in Fr.

Kabine	Katalogp.	Rabattp.
2-Bett Hauptdeck	1190	990
2-Bett Mitteldeck	1390	1190
2-Bett Oberdeck, franz. Balkon	1690	1490
Zuschlag Alleinbenutzung HD		390
Zuschlag Alleinbenutzung MD		690
Zuschlag Alleinbenutzung OD		890
Ausflugspaket (5 Ausflüge)		150
Zuschlag 2. Kl. ohne ½-Tax-Abo/GA		65
Zuschlag 1. Kl. mit ½-Tax-Abo/GA		95
Zuschlag 1. Kl. ohne ½-Tax-Abo/GA		185
Annulations-/Extrarückreiservers.		66

Auf der Donau bis zum Delta

Passau – Eisernes Tor – Tulcea
11/12 Tage ab Fr. 1890.– Rabatt von Fr. 400.– bereits abgezogen

Passau – Tulcea **Tulcea – Passau**
03.06. – 13.06. 13.06. – 24.06.

Details unter www.thurgautravel.ch oder Prospekt verlangen.

Online navigieren
thurgautravel.ch

Gratis-Nr. 0800 626 550



Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden

Tel. 071 626 55 00 | Fax 071 626 55 16 | info@thurgautravel.ch

Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen
zu moderaten Preisen